



Grußwort

des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst,
Dr. Ludwig Spaenle, für den Internetauftritt zum 21. Bundeskongress für
Schulpsychologie in Landshut

Das Motto des 21. Bundeskongresses für Schulpsychologie in Landshut lautet: „Neue Schulwelten – Herausforderungen für die Schulpsychologie“. Denn an unsere Schulen und damit auch an die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen werden immer wieder neue Aufgaben herangetragen. Die verstärkte Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, Veränderungen im Lern- und Arbeitsverhalten von Kindern und Jugendlichen, Aufgaben der Inklusion und akute Krisen an Schulen – all diesen Herausforderungen muss sich die Schulpsychologie im Rahmen der staatlichen Schulberatung heute stellen.

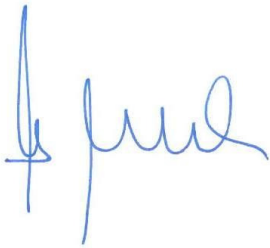
Die staatlichen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in Bayern sind durch ihre Doppelqualifikation als Psychologen und Lehrkräfte fest in das Schulsystem integriert: Sie verfügen einerseits über eine hohe psychologische Fachkompetenz und sind andererseits Experten im Unterrichten und in der pädagogischen Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. Dieser „bayerische Weg“ der Schulpsychologie wird seitens der Erziehungsberechtigten, der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte und Schulleitungen sehr geschätzt.

Ich bin stolz darauf, dass die Schulpsychologie an allen Schularten in Bayern einen beständigen Ausbau erfahren konnte. Heute sind an den bayerischen Schulen und an den neun staatlichen Schulberatungsstellen rund 850 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen tätig. Sie unterstützen die Schulen durch spezielle Angebote wie beispielsweise individuelle Beratung und Gruppenmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler sowie in vielen Bereichen wie etwa Inklusion, Krisenintervention, Supervision und Coaching, Lehrergesundheit oder bei der Kooperation mit anderen Beratungsdiensten. Für diesen täglichen Einsatz danke ich allen bayerischen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sehr herzlich.

Der Bundeskongress für Schulpsychologie ist der einzige regelmäßig stattfindende schulpsychologische Kongress im deutschsprachigen Raum, bei dem Wissenschaft und Praxis zusammenkommen. Diese Begegnung bereichert die qualifizierte schulpsychologische Beratung an den Schulen: Im direkten Austausch über aktuelle Erkenntnisse und neue Forschungsmethoden nehmen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen wichtige Impulse für ihre tägliche Arbeit vor Ort mit.

Ich wünsche dem gemeinsam vom Berufsverband Deutscher Psychologen (BDP) und dem Landesverband Bayerischer Schulpsychologen (LBSP) organisierten 21. Bundeskongress für Schulpsychologie einen guten Verlauf.

München, im Oktober 2014



Dr. Ludwig Spaenle

*Bayerischer Staatsminister
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst*